

# Neues für 2018



Mittelbadische Eisenbahnen T 12 & T 13  
 Interessengem. Hist. Schienenverkehr T 13  
 Juister Inselbahn Bw 21



Hom - HOe 1:87

Exklusives Handarbeitsmodell in  
 limitierter Auflage

Modell in Weißmetall- und Messing-  
 bauweise in hochdetaillierter Nach-  
 bildung mit Inneneinrichtung  
 Durchbrochen geätzte Trittstufen  
 Fahrwerk lauffähig vormontiert  
 Abnehmbares, verschraubtes Dach  
 Fünfpoliger, schräg genuteter Motor  
 mit Schwungscheibe  
 Kardanantrieb auf beide Achsen bei-  
 der Drehgestelle\*

Höchstgeschwindigkeit ca. 60 km/h\*  
 Stromabnahme von allen Rädern\*  
 RP 25-Radsätze.\*  
 Für den Einbau eines Digitaldecoders  
 ist ein Fach mit verschraubtem  
 Deckel im Unterboden vorgesehen.\*  
 Verdeckte Kabelführungen unter den  
 Sitzreihenleisten  
 Funktionsfähige Originalkupplungen  
 und Modellkuppelhaken liegen dem  
 Modell bei  
 Kleinste befahrbare Radien:  
 HOe 320 mm, HOm 320 mm  
 Zurüstteile sind nicht erforderlich.  
 Montage in Kleb- oder Löttechnik.

\*gilt nicht für  
 Art.1249 Juister Inselbahn Bw 21

1

## T 12 und T 13 Dieseltriebwagen

Die Triebwagen- und Waggonfabrik Wismar AG. lieferte die beiden baugleichen  
 Triebwagen T 12 und T 13 an die Mittelbadischen Eisenbahnen zwischen 1938  
 (T 12) und 1941 (T 13). Von der Indienstellung bis in Mitte der Sechziger Jahre  
 verkehrten die Triebwagen in blau-beigefarbener Lackierung. Danach wechselte  
 die Lackierung zum Einfarbschema Rot.

Nach Einstellung des Personenverkehrs verkaufte die MEG den T 12 1973 auf die  
 Nordseeinsel Juist. Dort wurde dem T 12 die Antriebsanlage entfernt. Neu lackiert  
 in Hellgrau mit dunkelblauen Zierstreifen wurde das Fahrzeug zum Personen-  
 wagen Bw 21. Nach Einstellung der Juister Inselbahn wurde der Bw 21 1983  
 verschrottet.

Der T 13 verblieb vorerst bei der MEG und wurde fortan als Schlepptriebwagen  
 im Güterverkehr eingesetzt.

1975 erwarb die Selfkantbahn den T 13. Der Triebwagen verkehrt dort seither im  
 Museumsbahnverkehr.

## Vorbestellpreise gültig bis 31. März 2018 - sofort lieferbar

HOe	HOm			EURO
1244/09	1244/12	Dieseltriebwagen T 12 MEG (1938 – 1975)	Bausatz	319
1244/29	1244/22	Dieseltriebwagen T 12 MEG (1938 – 1975)	Fertigmodell blau/beige	759
1245/09	1245/12	Dieseltriebwagen T 13 MEG (1938 – 1975)	Bausatz	319
1245/29	1245/22	Dieseltriebwagen T 13 MEG (1938 – 1975)	Fertigmodell blau/beige	759
1246/09	1246/12	Dieseltriebwagen T 13 IHS (ab 1975)	Bausatz	319
1246/29	1246/22	Dieseltriebwagen T 13 IHS (ab 1975)	Fertigmodell rot/beige	759
1247/09	1247/12	Dieseltriebwagen T 13 IHS (ab 1985)	Bausatz	319
1247/29	1247/22	Dieseltriebwagen T 13 IHS (ab 1985)	Fertigmodell rot	739
1249/09	1249/12	Beiwagen Bw 21 Juist (1973-1983)	Bausatz	189
1249/29	1249/22	Beiwagen Bw 21 Juist (1973-1983)	Fertigmodell grau	499

## Neues für 2018

### Mittelbadische Eisenbahnen Diesellok V 22.01



Hom - HOe 1:87

Exklusives Handarbeitsmodell in  
limiterter Auflage

Modell in Weißmetall- und Messing-  
bauweise in hochdetaillierter Nach-  
bildung  
Inneneinrichtung  
durchbrochen geätzte Trittstufen  
verschraubtes, abnehmbares Dach

Fahrwerk lauffähig vormontiert  
5-Pol-Motor mit Schwungradscheibe  
Höchstgeschwindigkeit ca. 50 km/h  
beide Achsen angetrieben  
Stromabnahme von allen Rädern  
RP 25-Radsätze  
freier Fensterdurchblick  
Der Einbau eines Digitaldecoders  
ist ohne Umbauten möglich  
Vorbereitet für individuellen  
Beleuchtungseinbau  
Länge über Puffer ca. 75 mm,  
Breite 30 mm, Gewicht 230 gr.  
Funktionsfähige Originalkupplungen  
und Modellkuppelhaken liegen dem  
Modell bei  
Kleinster befahrbarer Radius:  
HOm, HOe 220 mm  
Zurüstteile sind nicht erforderlich  
Montage in Kleb- oder Löttechnik

MEG Diesellokomotive V 22.01

1957 lieferte die Lokomotivfabrik Gmeinder die zweiachsige Diesellok V 22 01 an die Mittelbadischen Eisenbahnen (MEG).

Die Lok wurde hauptsächlich im Güter- und Rangierverkehr eingesetzt. Die V 22 01 war im üblichen MEG-Schema rubinrot mit beigefarbenem Zierstreifen lackiert. Im Oktober 1971 übernahm die Südwestdeutsche Eisenbahn AG (SWEG) die MEG und somit auch die V 22.01 (ab jetzt mit Punkt in der Mitte).

Der Aufbau der Lok erhielt einen neuen Anstrich in orange-gelb mit einem umlaufenden blauen Zierstreifen. Das Fahrwerk behielt den schwarzen Anstrich.

1980 erlitt die Lok einen Zylinderkopfschaden und wurde abgestellt.

1981 erwarben die Schweizer Bundesbahnen (SBB) die Diesellok.

Dort wurde sie neu motorisiert und als Tm III 599 immatrikuliert. Einsatzgebiet der Lok ist seitdem die meterspurige SBB-Brünigbahn – heute Zentralbahn.

Unter der heutigen Bezeichnung 172 599-3 fährt sie noch immer für die Zentralbahn.

Vorbestellpreise gültig bis 30. September 2018

HOm	HOe			EURO
1420/12	1420/09	MEG Diesellok V 22 01 (1957-1981)	Bausatz	279
1420/22	1420/29	MEG Diesellok V 22 01 (1957-1978)	Fertigmodell rubinrot	695
1421/22	1421/29	MEG Diesellok V 22.01 (1978-1981)	Fertigmodell gelborange	695

## Neues für 2018

### Deutsche Reichsbahn Kö 0407



H0f 6,5 mm - H0e 9 mm -  
H0n2 7 mm  
Maßstab 1:87

Exklusives Handarbeitsmodell in  
limiterter Auflage

Bauteile aus Messinggätz- und  
Messinggußteilen in außerordentlich  
hoher Detaillierung  
freier Führerstand mit komplett  
nachgebildeter Inneneinrichtung  
durchbrochen geätzte Trittstufen  
durchbrochen geätzte Lüfterbleche  
abnehmbares Dach  
Fahrwerk lauffähig vormontiert  
schleiferlose Stromabnahme von  
allen Räder;  
Antrieb auf alle 4 Räder  
Decodereinbau im Vorbau ohne  
Umbauten oder Änderungen am  
Modell möglich und empfohlen  
Das Führerhaus bleibt auch mit  
Decoder völlig frei  
Länge 30,5 mm  
Länge über Puffer 34 mm  
Die Puffer gestatten das Kuppeln  
mit Dorn oder Kette. Alternativ  
kann auch mit Standardbügel-  
kupplung gefahren werden.  
Durch das in Relation hohe  
Gewicht ist eine gute Gleislage  
und hohe Zugkraft gewährleistet.  
Zurüstteile sind nicht erforderlich.  
Montage in Kleb- oder Löttechnik

3

#### Neukonstruktion in Messinggätzbauweise

Die Formen der Gmeinder-Feldbahnlok 20/24 PS sind nun der hohen Auflage  
geschuldet verschlissen. Wir haben uns entschlossen, die Lok wegen der  
anhaltend hohen Nachfrage in Messinggätzbauweise neu zu konstruieren.

#### Deutsche Reichsbahn Kö 0407

Am 23. Dezember 1939 lieferte Gmeinder die Lok an die Heeresmunitionsanstalt  
Obergebra in Bleicherode bei Nordhausen am Harz.

Die Deutsche Reichsbahn der DDR übernahm 1949 drei auf den Strecken  
(Spurweite 600 mm) der Mecklenburg-Pommerschen Schmalspurbahn (MPSB)  
eingesetzte Loks der Firmen Deutz, O&K und Gmeinder. Bei der Deutschen  
Reichsbahn wurden neue Betriebsnummern zugeteilt. Die Gmeinder erhielt die  
Nummer Kö 0407.

1950/51 wurde die Lok im RAW Dessau einer Generalreparatur unterzogen.  
Danach war sie weiterhin bei der Mecklenburg-Pommerschen Schmalspurbahn  
(MPSB) im Lokbahnhof Ferdinandshof beheimatet. Von 1957 – 1959 war sie auf  
der Strecke Jarmen Nord – Schmarsow eingesetzt. Von 1959 bis 1960 befand sich  
die Lok wieder in Friedland. Danach wurde sie ins RAW Dessau verbracht und war  
für eine projektierte Pioniereisenbahn in Schwerin vorgesehen.

1962 wurde die Kö 407 allerdings aus dem Bestand gestrichen und verschrottet.

#### Vorbestellpreise gültig bis 31. März 2018

H0e	H0f	H0n2			EURO
1825/09	1825/06	1825/07	Deutsche Reichsbahn Kö 0407	Bausatz	199
1825/29	1825/26	1825/27	Deutsche Reichsbahn Kö 0407 (1947-1954)	Fertigmodell grün / rot	390
1826/29	1826/26	1826/27	Deutsche Reichsbahn Kö 0407 (1954-1962)	Fertigmodell schwarz / rot	390